



brücke oberhalb von Wassen anzutreffen.



Ausfahrt talwärts aus dem Bahnhof, neu mit der Nachbildung des Rigibahn-Hochperrons in Goldau.



Der selbst gebaute Rheingoldzug auf der Anlage.

abgebrochen werden. Bevor es soweit war, wollte ich dieses Wahrzeichen von Goldau im Massstab 1:45 nachbauen. Jetzt konnte ich noch die Masse und die Details von der Konstruktion am Original abnehmen. Um die vielen Fensterrahmen in Messing möglichst einfach und präzise herstellen zu können, liebäugelte ich, eine Ätzanlage anzuschaffen. Dazu habe ich das Internet von vorne bis hinten nach Beiträgen durchsucht. Die besten Beiträge wurden umgesetzt und selbst eine Belichtungsanlage und eine Ätzanlage hergestellt. Ein Zeichnungsprogramm für die Erstellung der Vorlagen hatte ich schon. Der Hochperron musste am Tag X fertig sein für eine kleine Ausstellung im Schaufenster im Bahnhof Vitznau, die von einem Rigibahn-Mitarbeiter organisiert wurde. Der Zufall spielte wieder einmal mit: In der gleichen Woche wurde bekanntgegeben, dass der Hochperron doch erhalten bleibt und renoviert wird.



Wie im Bahnhof Arth-Goldau führen die Streckengleise unter der Arth-Rigibahn hindurch.



Aus Messing und Holz entstand dieser schicke Talbahnhof der Arth-Rigibahn.